

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 45

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

*Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet

Auch unter:
www.sia.ch
(Ausschreibungen)

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation GLW: Gesamtleistungswettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug/An- meldung)	SI+A Heft
Einwohnergemeinde Binningen	Meiriackerschulhaus (PQ)	Fachleute mit Geschäftssitz in der Region Basel (BS, BL, Fricktal, Dorneck, Leimental)	Ende Nov. 98 (28. Aug. 98)	30-31/1998 S. 584
Gemeinde Hägendorf*	Attraktivierung Dorfzentrum (PQ)	Fachleute aus Gestaltung, Landschaftsarchitektur, Architektur und Raumplanung mit solchen aus Verkehr und Tiefbau	4. Dez. 98 (21. Sept. 98)	35/1998 S. 634
Gemeinde Lyss*	Gebiet Beundengasse - Kappelenstrasse (PQ)	Planer, Architekten	11. Dez. 98 (28. Aug. 98)	33-34/1998 S. 618
Stadt Zug*	Neugestaltung Bundesplatz und Schiffsanlegestelle Alpenquai; Aufwertung Alpen- und Bundesstrasse (PW/IW/PQ)	Architekten, Landschaftsarchitekten und Verkehrs- oder Bauingenieure sowie Bildende Künstler (Teambildung erwünscht), Fachpersonen dürfen nur in einem Team tätig sein	8. Jan. 99 (6. Nov. 98)	42/1998 S. 802
Kanton St. Gallen - neu	Neubau Werkhof/Polizeistation Buchs SG (GLW)	Teams aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen etc. und Unternehmungen	22. Jan. 99 (18. Dez. 98)	45/1998 S. 876
Stadtwerke Bad Kissingen D	Heilbadlandschaft (PW)	EU, CH	25. Jan. 99 (ab 3. Nov. 98)	42/1998 S. 802
Int. Organ. of Scenographers, Theatre Architects and Technicians OISTAT	*World Theatre Prague 1999*	Architekturstudierende, Architektinnen und Architekten, Arbeitsgemeinschaften mit Szenographen etc.	15. März 99	44/1998 S. 856

Ausstellungen

	Architekturpreis Beton 1997	Ecole d'ingénieurs de Fribourg, Département d'architecture, Bd. de Pérolles 80, Fribourg; au 11 nov.
Marrazzi GU, Muri b. Bern	Stadion Wankdorf (PW)	Stadion Wankdorf, Papiermühlestrasse 71, Bern (Trainingshalle, Eingang Block A); bis 15. Nov., Mo bis Fr 14h bis 20h, Sa/So 12h bis 18h
Winterthur-Versicherungen	Scheco-Areal, Winterthur (PW)	Veranstaltungssaal der Stadt Winterthur, Technikumstrasse 81, 10., 11., 13., 17., 18. und 20. Nov., 12-17 h; 12. und 19. Nov., 17-20 h; 14. und 21. Nov., 10-14 h

Preise

Kanton Aargau u.a.m.	Haus der Zukunft	Allen offener Wettbewerb	20. Nov. 98	32/1998 S. 600
Coni	Sportanlagen	Ausbildungsstätten/Fachplaner	31. Dez. 98	32/1998 S. 600
Bundesamt für Kultur	Eidg. Wettbewerb für freie Kunst	Architekten, Architektinnen bis zum 40. Lebensjahr	(31. Jan. 99)	44/1998 S. 856
IOC/IAKS	Sport- und Freizeitbauten	Bauträger/Betreiber zusammen mit Architekten und Ingenieuren	31. Mai 99	44/1998 S. 856

Wettbewerbe

Werkhof und Polizeistation Buchs SG

Das Baudepartement des Kantons St. Gallen schreibt einen offenen, zweistufigen, anonymen Gesamtleistungswettbewerb im selektiven Verfahren nach Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen aus. Beabsichtigt ist, anstelle der heutigen Bauten einen neuen Werkhof in Buchs mit einer Polizeistation zu erstellen.

Teilnahmeberechtigt sind Gesamtleistungsteams aus Architekten, Bauingenieuren, Spezialisten, Unternehmungen etc. Termine: 1. Stufe: 22. Januar 1998; 2. Stufe: voraussichtlich Mai 1999. Das Wettbewerbsprogramm kann unter Einsendung eines adressierten Rückantwortcouverts kostenlos bezogen werden bei: Hochbauamt des Kantons St. Gallen, «Wettbewerb Werkhof und Polizeistation Buchs», Gaiserswaldstrasse 14, Postfach, 9001 St. Gallen. Die Wettbewerbsunterlagen können bis zum 18. Dezember 1998 gegen Einzahlung eines Depotbetrags von sFr. 200.- auf PC-Konto 90-644-5 (Staatsbuchhaltung, 9001 St. Gallen, mit Vermerk «Hoba 200460») unter Einsendung des Zahlungsbelegs ebenfalls beim Hochbauamt des Kantons St. Gallen bezogen werden.

Furkastrasse in Naters VS

Die Gemeinde Naters veranstaltete einen Ideenwettbewerb für die künftige Gestaltung der Furkastrasse, der wichtigsten Verkehrsader in Naters. Sie sollte bezüglich Wohnqualität und Verkehrssicherheit nach dem Prinzip der Koexistenz aufgewertet werden. Nach einem Präqualifikationsverfahren wurden 5 interdisziplinäre Projektteams ausgewählt. Das Preisgericht

empfiehlt einstimmig das erstplatzierte Projekt als Grundlage für die weitere Bearbeitung. Ergebnis:

1. Rang (Fr. 15 000.-): Team CAS Chappuis Aregger Solèr AG, Altdorf
2. Rang (Fr. 10 000.-): Team Matthias Werlen, Brig
3. Rang (Fr. 8000.-): Team Steinmann & Schmid, Basel
4. Rang (Fr. 5000.-): Team Buchhofer Barbe AG, Zürich
5. Rang (Fr. 2000.-): Team Institut für Architektur und Bautechnologie IAB, Brig

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Fredy Anderegg und Alain Bützberger.

Freizeit- und Sportzentrum «en Bouley», Romont FR

Die Gemeinde Romont veranstaltete einen Ideen- und Projektwettbewerb für ein Freizeit- und Sportzentrum. 28 Projekte wurden beurteilt; das erstrangierte ist zur Weiterbearbeitung empfohlen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 30 000.-): Bureau d'architecture Jean-Luc Grobéty, Freiburg. Mitarbeit: A. Bärtschi, M. Fauchère, L. Gerbex
2. Preis (Fr. 20 000.-): Bureau d'architecture F. Dupont + B. Devaud, Ursy. Mitarbeit: P.-E. Ducrest, Ph. Dupont
3. Preis (Fr. 15 000.-): CEAMAC, Bulle
4. Preis (Fr. 13 000.-): Andrei Rachmuth, Freiburg

5. Preis (Fr. 12 000.-):

0815 Haymoz Thalmann Schmid Architekten HTL, Freiburg. Mitarbeit: P. Fournier, L. Mischkulnig, U. Denzler

6. Preis (Fr. 5000.-):

Gérald Dupasquier, Bulle. Mitarbeit: F. Vallotton, M. Rauber

7. Preis (Fr. 5000.-):

Lateltin SA architectes, Freiburg. Mitarbeit: J.-F. Monnerat, J.-P. Varidel

Das Fachpreisgericht setzte sich wie folgt zusammen: Walter Hunziker, Bern, Vincent Mangeat, Nyon, Flora Ruchat-Roncati, Zürich, Christian Wiesmann, Freiburg, Thomas Urfer, Freiburg, Ersatz.

MFO-Park im Zentrum Zürich Nord ZH

Das Garten- und Landwirtschaftsamt der Stadt Zürich veranstaltete einen gesamtschweizerischen zweistufigen Projektwettbewerb für den einen Park im Zentrum Zürich Nord. Zusätzlich wurden acht Teams aus dem Ausland eingeladen.

Aus 72 eingereichten Konzepten wurden 12 zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Aus dieser zweiten Wettbewerbsphase empfiehlt das Preisgericht das Projekt der Arbeitsgemeinschaft *Raderschall Landschaftsarchitekten AG*, Meilen, und *Burckhardt + Partner AG*, Zürich, dem Stadtrat einstimmig zur Weiterbearbeitung.

Tagungsberichte

RaumplanerInnen im 3. Jahrtausend

(ib) Am Freitag, den 16. Oktober, fanden sich Planerinnen und Planer in Basel zu einem Fachtreffen mit Festanlass zusammen, die meisten ehemalige Absolventen des Nachdiplomstudiums in Raumplanung am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung ORL der ETH Zürich. Denn mit dem Nachdiplomkurs 1997/98 ging eine Periode in der Ausbildung von Raumplanern in der Schweiz zu Ende; gegenwärtig wird eine neue Phase vorbereitet, die nach einem Jahr Pause wieder an der ETH Zürich angeboten werden soll.

In einem Podiumsgespräch unterhielten sich fünf geladene Gäste unter der Moderation von *Benedikt Huber*, Professor für Städtebau am ORL-Institut von 1973 bis 1993, über die Zukunft des Planerberufs. *Barbara Schneider*, Vorsteherin des Bau-

departementes in Basel, verlangte von Planern einerseits, sich stärker in den Dienst der Politik zu stellen, andererseits müsse Planung überregional betrieben werden, gerade etwa in der Region Basel, wo drei Länder aufeinandertreffen. *Pierre-Alain Rumley* aus Neuenburg erwartete von Fachleuten der Planung neben ihrem Fachwissen eine gute Allgemeinbildung und persönliches Engagement; schliesslich gehe es generell um ein Zusammenspiel von Raumplanung und nachhaltiger Entwicklung. *Benedetto Antonioni*, Bellinzona, berichtete mitunter über die Anstrengungen von öffentlicher Seite im Tessin, in die Planung der Neat einzugreifen und somit gewissermassen auch politisch aktiv zu werden. *Hanz Wirtz*, Präsident BSP, plädierte für eine verstärkte Internationalisierung des Fachs; zudem müsse vermehrt inhaltlich gearbeitet werden, denn die Marschrichtung der Planung sei heute un-

klar. *Benedikt Loderer* von «Hochparterre» schliesslich bezeichnete in seiner gewohnt unmissverständlichen Art den Föderalismus als planungshemmend, forderte eine Neuorganisation der politischen Schweiz, gleichzeitig aber von den Planenden mehr Zivilcourage.

Zu dem Anlass ist die Broschüre «Stimmen zur Raumplanung - Ein Studium im Wandel» erschienen (zu beziehen für Fr. 10.-, ORL-Institut: Fax 01/633 1199/ E-Mail: pagliari@orl.arch.ethz.ch). Der ehemalige Gastprofessor *Max van den Berg* aus den Niederlanden etwa lobt darin die Ausbildung: «The ORL postgraduate planning course has a high quality, a good performance international compared. ORL is like a traditional Swiss watch: good, reliable, endurable and expensive.» Und meint weiter: «The Institute can learn from the selling and marketing methods of the Swatch industry: they are beautiful, adaptable, changeable, cheap and time is always running out!» Ein Blick von aussen, der vielleicht bei der Vorbereitung des neuen Kurses anregend sein könnte?